

Abstract des Beitrags einer Studierendengruppe des Studiengangs Public Management auf der 7. Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen des öffentlichen Dienstes

Verfasser*innen: Berenice Freiin Heereman von Zuydtwyck, Sandra Gossling, Jürgen Kari, Merle Sperling, Mareike Stakowski, Niklas Korte

Abstract

**KI-Anwendungen – Der nächste Schritt in der Digitalisierung der Verwaltung:
Einflussfaktoren aus Sicht der Beschäftigten**

Der öffentliche Dienst in Deutschland steht vor einem strukturellen Personaldefizit, das durch die zukünftige demografische Entwicklung nicht entschärft wird. Diese Herausforderungen bedrohen die Leistungsfähigkeit und Handlungsfähigkeit der Verwaltung. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) könnte eine zentrale Lösung darstellen, um die Folgen des demografischen Wandels abzumildern und die Modernisierung der Verwaltung zu fördern. In diesem Kontext untersucht die Studie von 5 Studierenden der Hochschule Osnabrück welche Faktoren die Akzeptanz, Nutzung und Implementierung von KI-Anwendungen aus Sicht von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes beeinflussen.

Die Untersuchung wurde im April 2025 in Bundes-, Landes-, Kommunalverwaltungen und sonstigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Einführung von KI-Anwendungen auf eine deutlich positive Grundstimmung von den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes aller Verwaltungsebenen trifft und große Hoffnungen mit der Einführung verbunden sind. Starke Bedenken gibt es in Bezug darauf, dass die Beschäftigten nicht genug Schulungsangebote bei der Einführung erhalten, die Programme unausgereift in die Fläche gegeben werden und der Datenschutz bei der Arbeit mit KI-Anwendungen nicht gewährleistet werden kann.